DEUTSCHLAND
GERMANY

DR. LEOPOLD

KOFFER-ZETTEL

Auf einer Kleinbahn an der Westküste Frankreichs reiste ich einmal mit vielem Handgepäck, das schon einen weiten Weg hinter sich hatte. Der Junge, der den lustigen Bummelzug als Billetteur begleitete, konnte seine Augen nicht losreißen von den schönen Bildern auf den Handtaschen. Bei einem längeren Aufenthalt holte er sich den Kameraden von der Lokomotive, um gemeinsam mit ihm die Namen der schon reichlich lädierten Kofferzettel zu entziffern. Mit ehrfürchtigem Staunen hörte ich sie buchstabieren: ROM, NEAPEL, PARIS... Nachdem die beiden sich längere Zeit beraten hatten, faßte sich der Jüngere ein Herz zu der entscheidenden Frage: „Waren Sie selbst dort überall?" Kofferzettel sollen die Phantasie anregen. Genau so, wie auf den herrlich bunten Hotelplakaten die „märchenhafte Fremde" gemalt ist, wünschen wir uns das Reiseziel. Wir sehen Plakate, die ganz bestimmte Glücksvorstellungen in uns erwecken. Entdeckt man im Zuge auf einem fremden Gepäckstück das gelb und rot leuchtende „Hotel du Soleil Levant", ist der letzte Zweifel behoben, wo das komfortabelste Paradies auf Erden zu finden ist. Regnerische Morgen

Sächs. Landes-Bibl.

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id387823187-19330120/52
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
UNIVERSITÄT ERFURT